

POLYGLOTT

OMAN

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE ON TOUR

16 individuelle Touren durch zwei Länder



OMAN

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

ON TOUR

DER AUTOR

HENNING NEUSCHÄFFER

studierte Arabisch in Damaskus und lebte mehrere Jahre am Arabischen Golf. Dubai lernte er noch vor dem großen Bauboom kennen und in (nicht »im«!) Oman durfte er die Anfänge des Tourismus erleben. Durch regelmäßige Aufenthalte ist er immer auf dem Laufenden. Seine persönliche Vorliebe gilt dem Naturraum Arabiens, den lang gezogenen Küsten, den imposanten Bergen, aber vor allem der Wüste.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.



SEITENBLICK

- 29 Oman persönlich
- 76 Offroadstrecken in Oman
- 92 Trekking
- 125 Badeurlaub
- 134 Shopping in Dubai
- 150 Architektur in Dubai



ERSTKLASSIG

- 33 Die schönsten Hotels
- 47 Typisch genießen
- 80 Fesselnde Landschaften
- 87 Spannende Märkte
- 101 Gratis entdecken
- 158 Interessante Museen



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 36 Die Lage Omans und der Vereinigten Arabischen Emirate



REGIONEN-KARTEN

- 52 Muscat Capital Area
- 72 Nordoman
- 99 Dhofar
- 112 Vereinigte Arabische Emirate



STADTPLÄNE

- 57 Altstadt von Muscat
- 116 Abu Dhabi
- 130 Altstadt von Dubai
- 138 Jumeirah
- 156 Sharjah

6 TYPISCH

- 8 Oman und die Vereinigten Arabischen Emirate sind eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 183 Meine Entdeckungen
- 184 Checkliste

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 25 Reisen im Land
- 27 Sport & Aktivitäten
- 32 Unterkunft
- 173 Infos von A-Z
- 178 Register & Impressum

34 LAND & LEUTE

- 36 Steckbriefe
- 38 Geschichte im Überblick
- 40 Natur & Umwelt
- 41 Die Menschen
- 43 Religion
- 43 Kunst & Kultur
- 45 Feste & Veranstaltungen
- 47 Essen & Trinken
- 182 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

48 TOUREN & SEHENSWERTES

50 MUSCAT	126 DUBAI
52 Tour 1 Stadtrundfahrt durch Muscat	129 Tour 11 Spaziergang durch Bur Dubai
54 Tour 2 Muscats Moscheen	132 Tour 12 Shoppingbummel in Deira
56 Unterwegs in Muscat	
67 NORDOMAN	152 SHARJAH & SEINE NACHBAREMIRATE
69 Tour 3 In die Batinah	153 Tour 13 Von Sharjah an die Ostküste
69 Tour 4 Ins Landesinnere	154 Unterwegs in Sharjah
70 Tour 5 Wasser und Wüste	160 Unterwegs in Ajman
71 Tour 6 Im Pkw durch Nordoman	161 Unterwegs in Umm al-Quwain
74 Unterwegs in Nordoman	162 Unterwegs in Ras al-Kaimah
95 DHOFAR - DER SÜDEN	164 Unterwegs in Fujairah
97 Tour 7 Dhofar-Impressionen	
100 Unterwegs in Dhofar	165 EXTRA-TOUREN
108 ABU DHABI	166 Tour 14 Höhepunkte Omans in zwei Wochen
110 Tour 8 Auf die Insel Sir Bani Yas	168 Tour 15 Zehn Tage durch die Metropolen der VAE
110 Tour 9 Zu den Oasen von Liwa	171 Tour 16 Dreiwöchige Entdeckerreise durch Oman und die VAE
111 Tour 10 In die Gartenstadt Al-Ain	
114 Unterwegs in Abu Dhabi	

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
- A1** Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
- a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 50 EUR	bis 5 EUR
€ €	50 bis 80 EUR	5 bis 10 EUR
€ € €	über 80 EUR	über 10 EUR

Feste Mauern schützen den Suq von
Nizwa vor Hitze und Sonne



The background image shows a traditional Middle Eastern building with a light-colored, textured wall. At the top, there is a crenellated roofline. Below it, a small arched window is visible. Further down, a doorway with a decorative wooden frame leads into a dark interior. To the right of the doorway, a white electrical box is mounted on the wall. The overall scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

TYPISCH

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Wasserwagnis Die schmale gewundene Schlangenschlucht **J5** ist geradezu prädestiniert fürs Canyoning. Aber bitte nur unter fachkundiger Führung wie den Jungs von Oman World Tourism (www.omanworldtourism.com, 175 € inkl. Transfer und Mittagessen).

2 Reise in die Vergangenheit Wie lebte es sich wohl innerhalb der historischen Festungen, die über den weiten Palmenhainen Nordomans thronen? Die Tagesreise »Voyage into the past« von Orient Tours

J62 führt nach Al-Hazm als besonderem Höhepunkt (www.orient-tours-uae.com, ca. 120 € p. P.).

3 Wüstennacht am Lagerfeuer Wenn die Abendbrise aus den Dünen der Wahiba > S. 89 ins Camp weht, ist es Zeit, sich nach einem ausgiebigen Essen am prasselnden Feuer niederzulassen und den Klängen der *oud* zu lauschen (www.nomadidesertcamp.com, 70 € p. P. inkl. Abendessen und Frühstück).

4 Omans Grand Canyon Die meisten begnügen sich mit einem Blick von oben in das Wadi Nakhr > S. 85. Aber wie kommt man zu den gerade noch sichtbaren Terrassenfeldern? Über den gar nicht so schwierigen, gut markierten Wanderweg W6, den man am besten nachmittags begeht, denn dann liegt er weitestgehend im Schatten! Dauer: 3 Std. ab/bis Startpunkt bei dem kleinen Dorf Khatayam.

5 Wüstenwanderung Die Hektik des Alltags vergessen, die Morgendämmerung über den Dünen genießen und dabei nur das leise Knirschen der eigenen Schritte im Sand hören: Wüstenenerlebnis für Sinne und Seele im Leeren Viertel > S. 107 (ca. 2700 €/14 Tage).



Traditionell zubereitetes, frisches Halwa



Badeanzug für die Pools im Wadi Bani Khalid nicht vergessen!

6 Kopf hoch Bei einer Mountain-biketour gehören die Augen ja auf die Strecke – besonders auf so steilen und steinigen Wegen wie im Wadi Bani Awf > S. 76. Daher: Immer mal wieder anhalten und genießen! Passende Leihräder gibt's in Muscat im Oman Bicycle Shop (www.omanbicycle.com, 35 €/Tag).

7 Sportliche Stille Normalerweise vibriert der 5,5 km lange Formel-1-Parcours in Abu Dhabi > S. 119 unter dem Lärm der Motoren. Dienstags jedoch gehört die Strecke den Joggern und Radfahrern. Rennräder gibt es kostenlos zu leihen (www.yasmarinacircuit.com).

8 Erfrischende Natur Versteckt zwischen den steil aufragenden Felswänden des Wadi Bani Khalid > S. 90

liegen tiefe, von kühlem Bergwasser gespeiste Pools. Wer früh am Morgen da ist, hat die wunderschöne Bergwelt fast für sich allein.

9 Auf zum Friseur! Stirn, Nacken, Schultern und Arme nur zehn Minuten durchkneten lassen – und Sie springen wie eine Gazelle aus dem Stuhl. Ja, beim Friseur! Einfach nach *massage* fragen (ca. 4 €).

... PROBIEREN SOLLTEN

10 Halwa Der Traum in Süß erhält mit Mandeln, Safran, Kardamom oder Rosenwasser die unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen. Zu probieren und kaufen u. a. im Amwaj Dhofar Halwa Shop in der Sultan Qaboos Street in Salalah ■ b3.

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

OMAN

Das Sultanat Oman gewinnt Besucher durch seine landschaftliche Vielfalt und die ruhige Art seiner Bewohner sehr schnell für sich. Das Land besitzt 1700 km Küstenlinie mit leeren Stränden sowie hoch aufragende Gipfel mit steilen Pisten, die zu grünen Bergoasen oder in die größte Sandwüste unseres Planeten, das Leere Viertel, führen. Im Vergleich zu anderen Metropolen ist die Hauptstadt **Muscat** gemütlich. Touristen erwartet eine übersichtliche, saubere und vor allem grüne Stadt, die in einigen Vierteln etwas von ihrem historischen Charme bewahrt hat. Es gibt herrliche Badebuchten mit Sandstrand und das kulturelle Angebot hält manche Überraschung bereit.

Der **Nordoman** ist ein sehr abwechslungsreiches Gebiet. Dominiert wird die Region von der Wahiba-Wüste und dem Hajar-Gebirge, die sich auf abenteuerlichen Wegen erkunden lassen. Aufwendig restaurierte Festungen vermitteln ein lebendiges Bild von der Vergangenheit. Und in den Oasen werden heute noch traditionelle Märkte abgehalten.

Derzeit reisen vergleichsweise wenige Besucher in den über 1000 km von der Hauptstadt entfernten Süden Omans, das **Weihrauchland Dhofar**. Dabei liegen hier einige der schönsten Badestrände: kilometerlang und stellenweise von Kokospalmen gesäumt. Auf Tagesausflügen besucht man Ruinen vergangener Königreiche oder erlebt die Naturwunder der umliegenden Dhofar-Berge. In den Wadis wird Weihrauch geerntet. Und während im Sommer die Bevölkerung der Arabischen Halbinsel bei Temperaturen bis zu 50 °C schmachtet, sind es im Süden Omans angenehme 30 °C. Der Monsun sorgt von Mai bis September nicht nur für niedrigere Temperaturen, sondern auch für ausreichend hohe Feuchtigkeit. Deshalb gedeihen hier seltene Pflanzen, die Hänge sind von sattem Grün überzogen. Hinter den Bergen erstrecken sich so weit das Auge reicht die Sandberge des Leeren Viertels, in denen man die Stille der Wüste genießen kann.

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE (VAE)

In den Vereinigten Arabischen Emiraten konzentriert sich der Tourismus auf die an der Küste liegenden Städte der sieben Scheichtümer. Doch damit wird man der herrlichen Landschaft ringsherum nicht gerecht. Durch einige Täler fließt ganzjährig klares Wasser in natürliche Badepools. Am Nachmittag werfen Dünen bizarre Schatten in die Wüstenlandschaft, und wenn die Sonne über dem Arabischen Golf versinkt, erholt man sich an den weißen Stränden von der Hitze des Tages.

Das **Emirat Abu Dhabi** bietet landschaftliche Vielfalt und zwei große Städte mit Märkten, Parkanlagen, Einkaufszentren und breitem Sportangebot. In der Küstenstadt Abu Dhabi finden Urlauber ein wachsendes Ange-

bot luxuriöser Badehotels, in den Wolkenkratzerschluchten versteckt sich manch historisches Kleinod. Sein kulturelles Angebot erweiterte Abu Dhabi durch den Ankauf international hochrangiger Kunst, die seit 2017 in einem ersten hochklassigen Museum zu sehen ist.

Zum Emirat Abu Dhabi gehören außerdem der Oasengürtel von Liwa inmitten der Sanddünen des Leeren Viertels sowie die Gartenstadt Al-Ain am Fuß des Jebel Hafeet nahe der Grenze zu Oman.

Das Burj-al-Arab-Hotel ist eine architektonische Ikone und verhalf der Stadt **Dubai** im gleichnamigen Emirat zum touristischen Durchbruch. Weltbekannt ist sie für das derzeit höchste Gebäude der Welt, seine riesigen Einkaufszentren und herrlichen Badestrände!

Sehr viel bescheidener gibt sich das **Emirat Sharjah**, das sowohl Badeurlaubern als auch kulturinteressierten Besuchern nachhaltige Eindrücke zu vermitteln weiß. Hier besinnt man sich auf die eigenen Wurzeln, wie z. B. in der Stadt Sharjah. Der liebevoll restaurierte Stadtkern mit Suq und alten Wohnhäusern beherbergt interessante Museen.

Zur Föderation der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) gehören auch die vier nördlichen Emirate **Ajman**, **Umm al-Quwain**, **Ras al-Khaimah** und **Fujairah**. Ajman profitiert von seiner Strandlage in der Nähe zu Sharjah und Dubai. Umm al-Quwain und Ras al-Khaimah überzeugen mit ihrer guten Hotellerie an ruhigen Badestränden. Fujairah erstreckt sich an der Ostküste, an der es die einge der weltbesten Tauchgebiete gibt.



Einsame Strände gibt es in Oman und den Vereinigten Arabischen Emiraten kaum noch

Rennkamele in der Wahiba-Wüste
bei Al-Qabil in Oman



LAND & LEUTE



Fischer vor der Promenade von Matrah,
einem Stadtteil von Muscat



TOUREN & SEHENSWERTES



MUSCAT

فرع
مستقل

CR.1/78797/7

MM/4291/2005

مستحضرات تجميل وعطور

محلا

1/WWW/7/50
P-0/291/0/0

GHALIB BAKHEET SALEM BAIT KALSHAT ALMAHARI STORES
BEAUTY ITEMS & PERFUMES

Omanis kaufen Kosmetikprodukte
und Duftstoffe bei einem Händler
ihres Vertrauens



Die Hauptstadt des Oman liegt im Nordosten des Landes am Golf von Oman. Muscat ist eine ruhige und grüne Metropole, in der sich ein Badeurlaub mit den Besuchen interessanter Museen und farbenfroher Suqs verbinden lässt.

Bis 1970 war die alte Hafen- und Handelsstadt Muscat, die – umgeben von Bergen – in einer malerischen Bucht liegt, die Hauptstadt eines verschlossenen, weltabgewandten Sultanats. Die Stadttore wurden bei Sonnenuntergang geschlossen, als wäre die Zeit im Mittelalter stehen geblieben. Mit der Machtübernahme des heutigen Sultans begann die Modernisierung des Landes, die als »omanische Renaissance« bezeichnet wird. Sultan Qaboos sorgte für eine Verbesserung der Lebensumstände durch den Bau von Schulen, Straßen und modernen Häusern.

Die Altstadt von Muscat ist heute ein ruhiger Palast- und Regierungsbezirk. Doch wo sich einst vor den Toren der Stadt nichts als Berge und Halbwüste ausbreiteten, pulsiert jetzt das Leben. Die »Capital Area« gilt in der arabischen Welt als Musterbeispiel moderner Stadtplanung. Was am Anfang so großzügig schien, ist allerdings mittlerweile vom rasanten Wachstum eingeholt worden. Fast 1,6 Mio. Menschen wohnen in und um Muscat. Im Wirtschaftsbereich setzt man zunehmend auf den Tourismus, der mit Großprojekten à la Dubai angekurbelt wird.

In der Nähe des 2018 eröffneten Großflughafens entstand mit »The

Wave« ein neues Stadtviertel mit Jachthafen, Golfplätzen, Luxushotels und Wohnungen.

Muscat gilt als eine der heißesten Hauptstädte der Erde, doch in den Wintermonaten herrschen hier angenehme Temperaturen. An feuchtheißen Tagen bieten Badebuchten mit Sandstränden Abkühlung. Die Berge schaffen ein beeindruckendes Panorama für einen Ausflug mit einer traditionellen hölzernen Dhau. Mit diesen Schiffen beherrschten die Omanis einst den Ozean. > mehr S. 15 Punkt 22 Die Bergrücken setzen sich unter Wasser fort und bieten dem Fischreichtum des Indischen Ozeans Unterschlupf – ein Paradies, auch für Taucher. Wer nicht abtauchen möchte, erkundet die Berge zu Fuß: Für ein paar Stunden vergisst der Wanderer, dass er in einer Hauptstadt ist. Für Abwechslung vom Strandalltag sorgen viele Museen, die interessante Einblicke in die Vergangenheit des Landes, in seine Flora und Fauna oder – wie das Erdölmuseum – in Spezialthemen bieten. Frühaufsteher haben in den Morgenstunden herrliches Licht und genießen die Stille. Oder sie sind als Erste auf dem Fischmarkt in Matrah. Nach der Mittagsruhe erwachen die Märkte, Grünanlagen und Freizeitparks erneut zum Leben.

TOUREN IN DER REGION



STADTRUNDFAHRT DURCH MUSCAT

ROUTE: Große Moschee > Naturhistorisches Museum > Shati al-Qurum > Altstadt von Muscat > National Museum > Suq von Matrah

KARTEN: Seite 52, 57

DAUER: 4–5 Std. ohne Museumsbesuche; 7–8 Std. mit Museen und Mittagspause

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Für diese Tour nimmt man sich ein Taxi oder einen Mietwagen.
- Die Straßenschilder sind auch auf Englisch beschriftet.

- Parkplätze sind überall ausreichend vorhanden.

TOUR-START:

In jedem Reiseprospekt steht, dass Oman ein Wüstenstaat ist, deswegen überrascht und erfreut die Blumenpracht entlang der Hauptstraßen und in den Gärten der Stadt umso mehr.

Ein Muss ist der Besuch von Muscats **Großer Moschee 3** > S. 61, die nur am Vormittag für Besucher zugänglich ist. Also beginnt man die Stadterkundung mit einem Rundgang durch die imposante Gebetshalle und den großen marmornen Innenhof.

Das **Naturhistorische Museum** > S. 61 liegt 15 Autominuten von der Moschee entfernt im Botschafts-

TOUREN IN DER CAPITAL AREA

TOUR 1

STADTRUNDFAHRT DURCH MUSCAT

Große Moschee > Naturhistorisches Museum > Shati al-Qurum > Altstadt von Muscat > National Museum > Suq von Matrah

TOUR 2

MUSCATS MOSCHEEN

Sultan-Qaboos-Straße > Große Moschee > Said-bin-Taimur-Moschee > Wattayah-Moschee > Masjid al-Khor > Masjid al-Zawawi > Schiitische Moschee



und Ministerienviertel **Al-Khuwair** **4** > S. 61. Es bietet einen guten Überblick über die Regionen des Landes, veranschaulicht die Topografie Omans und gewährt Einblicke in die geologisch außergewöhnliche Vergangenheit. Die berühmten Weihrauchbäume wachsen eigentlich 1000 km südlich von hier – wer aber nicht dorthin reisen kann, sollte ein Exemplar im Museumsgarten begutachten.

Wer lieber moderne Architektur bewundern möchte, dem sei als Alternative die **Royal Opera** > S. 63 ans Herz gelegt. Preise und Öffnungszeiten sind unter www.royalmuscat.org.om veröffentlicht.

In der Mittagszeit kehrt man entweder ins Hotel zurück oder man unternimmt am **Strand von Qurum** **6** (**Shati al-Qurum**) > S. 62 einen Spaziergang und gönnt sich in einem Café hinter dem Hyatt Regency Hotel einen Cappuccino oder einen frisch gepressten Saft.

Für den Nachmittag sollte man sich den kurzweiligen Besuch der **Altstadt von Muscat** **1** > S. 56 mit dem **Sultanspalast** **C** und den beiden **Festungen Mirani** **A** und **Jalali** **B** vornehmen. Das Auto kann man währenddessen außerhalb der Stadtmauern abstellen.

Das **Kulturhistorische Museum Bait Al Zubair** **G** > S. 58, ebenfalls in der Altstadt gelegen, hat zwar auch am Nachmittag geöffnet, aber dafür sollte man wegen seiner umfangreichen Sammlung einen Extrabesuch einplanen. Das gilt ebenso fürs pompöse **Muscat National Museum** **H** > S. 59, in dem das Kunst- und Kulturerbe des Landes anschaulich präsentiert wird.

Zwischen der Altstadt von Muscat und Matrah verläuft die Riyam-Straße, die erste befestigte Straße Omans. > mehr S. 16 Punkt **24** Sie wurde 1929 feierlich eröffnet. Alle damals in ganz Oman existierenden Autos nahmen an der feierlichen



Parade teil – es waren immerhin vier Fahrzeuge!

Auf der anderen Seite der Anhöhe liegt **Matrah** 2 > S. 59 mit seiner Corniche, der alten Festung und dem Suq.

Auf dem **Suq von Matrah** > S. 60 wirkt am Abend alles etwas spannender als am Vormittag, auch die Einheimischen scheinen dann eher zu schlendern als gezielt Einkäufe zu erledigen.



MUSCATS MOSCHEEN

ROUTE: Sultan-Qaboos-Straße > Große Moschee > Said-bin-Taimur-Moschee > Moschee von Wattayah > Masjid al-Khor > Masjid al-Zawawi > Schiitische Moschee > Talib bin Mohammed Moschee

KARTEN: Seite 52, 57

DAUER: ca. 4–5 Stunden

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Auch für diese Tour bieten sich Taxi oder Mietwagen an.
- Bis auf die Große Moschee sind alle Moscheen nur von außen zu besichtigen.

TOUR-START:

In Oman lebten früher wenig Menschen, die Orte waren klein. Deshalb benötigten die Moscheen kein Minarett, es genügte, wenn sich der Muezzin auf das Dach stellte und

zum Gebet rief. Heute funktioniert das natürlich nicht mehr. Da sich aber nie eine eigenständige Moscheearchitektur entwickelt hat, bediente man sich beim Bau neuer Gebetshäuser an Stilelementen aus der gesamten arabisch-islamischen Welt. Und so findet man in Muscat die unterschiedlichsten Bethäuser. Viele bieten schöne Fotomotive, einige stehen außerdem in prachtvollen Gartenanlagen.

Vor der Großen Moschee warten zwei schlanke Gebetshäuser an der Sultan-Qaboos-Straße auf einen Besuch. Beide wurden von der wohlhabenden Zawawi-Familie erbaut und tragen deren Namen. Die **Zawawi-Moschee** > S. 62 erkennt man an der Minarett-Uhr > S. 19 und dem herrlichen Garten, die **Moschee von Al-Khuwair** > S. 62 steht nur wenige Kilometer weiter.

Die fünf markanten Minarette der **Großen Moschee** 3 > S. 61 ragen weithin sichtbar in den Himmel. Sie stellen die fünf Säulen des Islam dar. Das riesige moderne Gebetshaus können Neugierige in den Vormittagsstunden auch von innen besichtigen.

Die ungewöhnliche, türkisch inspirierte Architektur lohnt den kleinen Umweg zur **Said-bin-Taimur-Moschee** > S. 62 in Al-Khuwair. Ein Kleinod moderner Architektur sind die Minarette der Moschee im Stadtteil Wattayah, die man schon von der Schnellstraße aus sieht.

In der Vorfreude auf den Besuch des Suqs von Matrah wird auch das prächtige Minarett der **shiitischen Moschee** > S. 60 im Viertel Sur-al-



Acht Meter hoch ist der Kronleuchter in der Großen Moschee in Muscat

Lawatiya häufig kaum gewürdigt, obwohl es mit seinen bunten Fayencefliesen wiederum eine Kuriosität ist.

Bei einem Spaziergang durch die Altstadt von Muscat richten sich alle Kameras auf die kleine **Khor-Moschee**  > S. 55 oder Hafenmoschee zu Füßen der Festung Mirani. Die **Masjid al-Zawawi** > S. 55 gegenüber dem Eingang zum Sultanspalast wird hingegen oft übersehen, dabei ist sie eines der wenigen historischen Gebäude, das nicht der Modernisierung der Altstadt weichen musste. Ebenfalls historisch ist die **Talib bin Mohammed Al Zahwani Moschee** > S. 61 in Matrah, deren Minarett sehr an einen Hindutempel erinnert.

VERKEHRSMITTEL

Der Muscat International Airport liegt westlich der Hauptstadt. Von hier starten auch Inlandsflüge nach Salalah. Die staatliche Transportgesellschaft Mwasalat fährt alle 30 Min. in die Innenstadt zum zentralen Busbahnhof in Ruwi. Eine Taxifahrt in die Stadt kostet zwischen 10 und 12 RO.

Muscat ist sehr weitläufig, ohne Auto erreicht man wenig. Da die Hauptstadt recht übersichtlich ist und noch nicht im Verkehrschaos erstickt, kann man durchaus erwägen, sich für zwei oder drei Tage einen Mietwagen zu nehmen.

Es verkehren zwar Linienbusse, aber von den Haltestellen ist es mitunter noch weit zu den Sehenswürdigkeiten. Sammeltaxen stoppt man per Handzeichen, allerdings bewegen sie sich nur auf den Hauptverkehrsstraßen. Am bequemsten ist das Taxi.

Ist man mit dem Fahrer zufrieden, kann man ihn für den ganzen Tag engagieren. Die Transportgesellschaft Mwasalat bietet auch einen Taxiservice, der allerdings nur über die entsprechende App »Mwasalat taxi« abzurufen ist. Die Buchungsgebühr beträgt 500 Bz.

- **Flughafen:** 40 km westlich vom Zentrum, www.omanairports.co.om
- **Mietwagen:** am Flughafen oder in der Stadt: Avis, Tel. 24 60 72 35; Budget, Tel.

24 79 47 21; Toyota Rent A Car, Tel.

24 56 14 27; Mark Rent A Car, Tel.

24 56 24 44

- **Busbahnhof:** in Ruwi, Al Jami St. > S. 64, MWASALAT, Tel. 24 70 85 22, www.mwasalat.om

WICHTIGE ADRESSE:

- Die Website www.omantourism.de ist die offizielle Seite des Fremdenverkehrsamt von Oman.

UNTERWEGS IN MUSCAT

DIE ALTSTADT MUSCAT L5

Die Altstadt ist die Keimzelle der heutigen Capital Area Omans. In den 1980er-Jahren ließ Sultan Qaboos viele historische Gebäude und Straßen abreißen oder umbauen, um den Anforderungen einer modernen Infrastruktur gerecht zu werden. Heute beherbergt die Altstadt, die wunderschön an einer hufeisenförmigen Bucht liegt, vor allem Regierungs- und Verwaltungsgebäude, aber auch noch Reminiszenzen an vergangene Zeiten.

Nähert man sich der Altstadt von Norden her, überspannt ein scheinbar altes Stadttor die Straße. Es ist jedoch ein Neubau, in dem das **Gate Museum** einen sehr interessanten Überblick über die Stadtgeschichte gibt (Sa-Do 9.30–11.30, 16.30–19 Uhr).

Hinter dem Gate Museum verläuft die **Stadtmauer**, die mit der

ursprünglichen Mauer nur den Verlauf gemein hat. Auch die Stadttore mussten für den modernen Verkehr angepasst und verbreitert werden. Das wichtigste, **Bab al-Kabir**, bietet nun zwei Fahrzeugen nebeneinander Platz. Hinter dem westlichsten Tor, **Bab Muthab**, führt links ein Straßentunnel zur alten Hafenbucht, die von zwei mächtigen historischen Festungen flankiert wird.

DIE FESTUNGEN

Aus dem Tunnel rechts abbiegend, steht man unterhalb der Festung **Mirani** . Die 1587 von den Portugiesen errichtete Anlage wird heute von der königlichen Garde genutzt und ist Besuchern nicht zugänglich.

Von der Straße bietet sich ein schöner Blick auf die Bucht und die gegenüberliegende Festung **Jalali** . Bis in die 1970er-Jahre fungierte sie als berühmtes Gefängnis. Heute ist dort das Besuchern nicht zugängliche Privatmuseum des Sultans untergebracht.

Links von der Festung Jalali erkennt man weiße, bis zu einem Meter hohe Buchstaben auf dem grauen Felsen. Es sind **Namen von Schiffen**, die von den Besatzungen der Windjammer zur Erinnerung an ihren Aufenthalt in Muscat auf den Stein gemalt wurden – auch auf der dem Meer zugewandten Seite. Said bin Taimur, der Vater von Sultan Qaboos, bezeichnete den Felsen scherzhaft als sein »Gästebuch«.

AL-ALAM-PALAST **C**

Anstelle des väterlichen Lehmpalastes ließ Sultan Qaboos 1970 diesen stilistisch eigenwilligen Bau errichten. Er erweiterte seine hermetisch abgeriegelte Residenz 2005 um einen strahlend weißen Gebäudekomplex und eine Zufahrtsallee. Der Eingang befindet sich auf der Landseite. Ihm gegenüber steht die kleine Moschee **Masjid al-Zawawi**.

Ihr Minarett gleicht einem überdachten Türmchen mit Zinnen und ist von großen Indischen Mandelbäumen eingerahmt.

KHOR-MOSCHEE **D**

Zu Füßen der Festung Mirani duckt sich die kleine Moschee Masjid al-Khor. Das Blau der Kuppel und des Minaretts steht in schönem Kontrast zur mächtigen grauen Felskulisse.

BAIT GRAIZA **E**

Das imposante Wohnhaus ist eines der schönsten Beispiele omanischer Architektur. Der Name leitet sich vom portugiesischen Wort *igreja* (Kirche) ab, da sich hier früher eine portugiesische Handelsniederlassung samt Kapelle befand. Zunächst diente das Haus als Imamresidenz, später als Gästequartier. Auch die Mutter von Sultan Qaboos soll hier zu Besuch gewesen sein.



AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Henning Neuschäffer taucht mit Ihnen ein
in das Leben der Länder.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0436-2



9 783846 404362

WWW.POLYGLOTT.DE